

Teilhabeplanung in [(Land-)kreis oder Stadt]

- Statistische Auswertungen -

Um einen Überblick darüber zu gewinnen, wie viele Personen mit Behinderung in den zentralen Bereichen der Eingliederungshilfe ‚Wohnen‘ und ‚Arbeit‘ Unterstützung von professionellen Diensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe in Anspruch nehmen und wie sich die Entwicklung in den letzten Jahren darstellt, wäre es hilfreich, die nachstehenden Daten in die Analyse der wissenschaftlichen Begleitung einfließen lassen zu können.

Um eine Einschätzung der Daten für [(Land-)kreis oder Stadt] vornehmen und Entwicklungen darstellen zu können, wäre es gut, hinsichtlich der Daten zu 1.) - 8.) ergänzend jeweils die Durchschnittswerte für a) alle Landkreise im Zuständigkeitsbereich des Bezirks [...], b) der kreisfreien Städte und c) den Bezirk [...] insgesamt zu erhalten.

1. Anzahl und Anteil an der Bevölkerung der leistungsberechtigten Personen aus dem [(Land-)kreis oder Stadt] nach Zielgruppen (Menschen mit geistigen, seelischen und körperlichen Behinderungen) und Unterstützungsangeboten (nach der Systematik der Statistik des SGB XII) zum [Datum] und in den Jahren zuvor (soweit verfügbar).
2. Anteil der leistungsberechtigten Personen zum [Datum] nach Zielgruppen und Wohnformen, die a) im [(Land-)kreis oder Stadt] Unterstützung erhalten b) in einer angrenzenden Gebietskörperschaft Unterstützung erhalten und c) in einer weiter entfernten Region Unterstützung erhalten (vgl. GKZ des gewöhnlichen Aufenthaltes und der Einrichtung).
3. Anzahl der ‚Plätze‘ (absolut und bezogen auf die Einwohnerzahl) zum [Datum] nach Zielgruppen und Unterstützungsangeboten.
4. Anzahl der Personen, die im Verlauf des Jahres [Jahreszahl] und der Jahre zuvor (soweit verfügbar) erstmals ein bestimmtes Unterstützungsangebot in Anspruch genommen haben, nach Zielgruppen und Unterstützungsangebot.
5. Anzahl der Personen, die im Laufe des Jahres [Jahreszahl] und der Jahre seit [Jahreszahl] die Hilfeform gewechselt oder beendet haben nach vorheriger und neuer Hilfeform.
6. Quartile, Median und Durchschnitt der bewilligten Fachleistungsstunden pro Leistungsberechtigten nach Zielgruppen zu einem möglichst aktuellen Stichtag und zum Zeitpunkt der Einführung.
7. Anzahl der Nutzer/innen von stationären Wohneinrichtungen nach Zielgruppen und Hilfebedarfsgruppen.
8. Ausgaben (brutto, ohne Einnahmen) absolut und bezogen auf die Einwohnerzahl der Gebietskörperschaft im Jahr [Jahreszahl] und in den Jahren zuvor (soweit verfügbar) für Leistungsberechtigte aus der Gebietskörperschaft nach Zielgruppen und Unterstützungsangeboten.
9. Anzahl, Namen und Sitz der Träger, nach Zielgruppen und Art des Angebotes (Grundinformation)
10. Stationäre Einrichtungen nach Platzzahlen, Zielgruppe und Art des Angebotes
11. Anzahl der Leistungsberechtigten und der vereinbarten Plätze je Trägern nach Zielgruppen

AR / TiWi, 23.04.2010